

Im Internet unter [www.caritas-bamberg.de](http://www.caritas-bamberg.de)

## Auch Minister zu Guttenberg gratulierte

### ► Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek

Das Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek schafft mit seinem kostenlosen Informations- und Qualifikationsangebot eine Infrastruktur für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement. Sie berät Menschen, die ehrenamtlich aktiv werden wollen, über mögliche Tätigkeitsfelder. Umgekehrt können soziale Einrichtungen über die CariThek freiwillige Helfer finden und damit ihr Angebot verbessern. Für diese Vermittlungsarbeit erhielt das Freiwilligenzentrum die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“.

Beim Bamberger Tag des Ehrenamtes und der Selbsthilfe überreichte Stefan Köcheler, Kundendirektor der Bamberger Filiale der Deutschen Bank, den Pokal und die vom Bundespräsidenten unterschriebene Urkunde. Grund für die Auszeichnung war auch der Ehrenamtstag selbst, den die CariThek 2005 ins Leben rief und seitdem organisiert. Über 70 ehrenamtlich arbeitende Organisationen und Selbsthilfegruppen präsentierten sich diesmal der Öffentlichkeit.

Überraschender Gratulant war Wirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg. Nach einem Wahlkampftermin kam er zu einem kurzen Besuch auf die Bühne des Ehrenamtstages. In einem spontanen Grußwort dankte er allen ehrenamtlich Tätigen und würdigte ihre Arbeit als einen wichtigen Grundpfeiler der Gesellschaft.

Die Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“ will

Deutschlands Innovationsfreude erlebbar machen. „Ausgewählte Orte im Land der Ideen“ sind nicht Orte im geographischen oder politischen Sinn. Ein „Ausgewählter Ort“ findet sich überall dort, wo zukunftsorientierte Ideen entwickelt, gefördert und aktiv umgesetzt werden. Der Wettbewerb wird unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank durchgeführt.

Als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2009“ befindet sich die CariThek in einer Reihe mit den Unternehmen Siemens, Bosch, Deutsche Post und Shell, dem Fraunhofer und dem Max-Planck-Institut, dem Deutschen Herzzentrum, mehreren Universitäten und Hochschulen, der Charité, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, weiteren Museen, dem Deutschlandradio, der Verbrechensopferhilfe Weißer Ring, dem Fußballverein Hertha BSC und der Nationalen Anti Doping Agentur. Ihnen konnte der Leiter der CariThek, Peter Grau, kurz nach dem Ehrenamtstag die Arbeit des Freiwilligenzentrums bei einer Tagung in Berlin vorstellen.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

### KONTAKT

CariThek, Bamberger Freiwilligenzentrum  
 Obere Königstraße 4a, 96052 Bamberg  
 Tel. (0951) 86 04-140, Fax (0951) 86 04 33-140  
 E-Mail: [carithek@caritas-bamberg.de](mailto:carithek@caritas-bamberg.de)  
 Homepage: [www.carithek.de](http://www.carithek.de)



Sprach spontan zu den Besuchern des Ehrenamtstages: Wirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg.



Stefan Köcheler von der Bamberger Filiale der Deutschen Bank (rechts) überreichte Pokal und Urkunde, die das Freiwilligenzentrum CariThek als „Ort im Land der Ideen“ auszeichnen, an Peter Grau, Ursula Kreck und Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein (von links).

Foto: Monika Meinhardt

## Während des Umbaus in Eggolsheim

### ► Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik in Bamberg

Es war eine besondere Zeugnisübergabe, die zu Schuljahresende in der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik stattfand. Denn die 56 Absolventen, die ihre Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern abgeschlossen haben, waren der letzte Jahrgang, der seine Urkunden noch in den bisherigen Räumen erhalten hat. Seit November werden die Gebäude am Bamberger Jakobsberg saniert und umgebaut. Für mindestens ein Schuljahr bezog die Fachakademie ein Ausweichquartier in Eggolsheim.

Schulleiter Jürgen Melber dankte dem Diözesan-Caritasverband, dass er als Träger in die Fachakademie investiere, um eine zukunftsfähige Ausbildung zu gewährleisten. Gebildet zu sein, bedeute heute, selbständig mit Problemen und Anforderungen umgehen zu können. Diese Fähigkeit wolle die Fachakademie vermitteln.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2009/2010 findet der Unterricht nun im stillgelegten Fabrikgebäude der früheren Elektronik-Firma Lindner statt, das der Diözesan-Caritasverband von der Marktgemeinde Eggolsheim gemietet hat. Nach Umbauten, in die der Diözesan-Caritasverband rund 70.000 Euro investierte, gehen hier rund 270 angehende Erzieherinnen und Erzieher zur Schule.

Im Ausweichquartier stehen der Fachakademie 1135 m<sup>2</sup> Fläche für sechs Klassenzimmer, Sekretariat, Lehrerzimmer und Fachräume zur Verfügung. Ein großer Vorteil des Standorts besteht darin, dass er sich direkt neben dem Bahnhof befindet und außerdem reichlich Parkplätze bietet. Darüber hinaus darf die Caritas-Fachakademie die Schulsporthalle in Eggolsheim mitbenutzen.

KLAUS-STEFAN KRIEGER



Symbolisch beenden Klassensprecherin Sarah Eichfeld und Schulleiter Jürgen Melber die Umbauphase in Eggolsheim und öffnen den Weg in die Unterrichtsräume.

### Erstmals Felix für einen Mann

Die Jahrgangsbesten zeichnete Schulleiter Jürgen Melber bei der Zeugnisübergabe mit einem Buchgeschenk aus: Christina Rauschert mit einem Notenschnitt von 1,16, gefolgt von Lisa Schlund, Stefanie Ruffer, Sabrina Döpp und Lisa Grubert.

Neun Absolventen erhielten in diesem Jahr die „Felix“-Auszeichnung. Erstmals erwarb ein junger Mann das Zertifikat, das eine „überdurchschnittliche Befähigung zum Singen und Musizieren mit Kindern“ bescheinigt. Wolfram Brüggemann, der stellvertretende Chorleiter des Fränkischen Sängerbundes, hatte Lisa Grubert, Sabrina Döpp, Katja Schiel, Lisa Schlund, Miriam Strätz, Desiree Weiss, Martin Kaufmann, Anna-Marie Kotschenreuther und Jana Zenk an ihren Praktikumsstellen besucht und sich von ihrer Qualifikation überzeugt.

Musiklehrer Tobias Wenkemann konnte nicht ohne Stolz berichten, dass inzwischen fünf weitere Fachakademien in Bayern den „Felix für Erzieher“ übernommen haben. Vorbild sei das von der Bamberger Fachakademie 2006 eingeführte Konzept.

In einem Gottesdienst, den Pfarrer Hans Lyer und Monsignore Edgar Hagel, der Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes, in der Jakobskirche zelebrierten, hatten zuvor knapp 40 der Absolventen das „Religionspädagogische Ausbildungs-Zertifikat“ in Empfang genommen. Die Zusatzausbildung befähigt, in besonderer Weise an der religiösen Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Gemeinden und sozialpädagogischen Einrichtungen mitzuwirken.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

### KONTAKT

Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik  
 Bahnhofstraße 55  
 91330 Eggolsheim  
 Tel. (09545) 35 98 05-21  
 Fax (09545) 35 98 05-11  
 E-Mail: fachakademie-bamberg.faks@caritas-bamberg.de  
 Homepage: www.fachakademie-bamberg.de

## Caritas erzeugt Solarstrom

Die ersten von zwölf Photovoltaikanlagen hat der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg in Betrieb genommen. Der erzeugte Strom wird ins öffentliche Energienetz eingespeist.

„Der Diözesan-Caritasverband verwirklicht dadurch das in seinem Leitbild festgeschriebene Ziel, seiner Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung gerecht zu werden“, betont Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein. Gleichzeitig erziele er aus der gesetzlich festgeschriebenen Einspeisevergütung Einnahmen, die zur Finanzierung seiner vielfältigen sozialen Arbeit beitragen.

Eine solche Investition, wie sie die Installierung der Solar­dächer darstelle, könne der Diözesan-Caritasverband selber freilich nicht bewältigen, räumt Öhlein ein. Die Investition tätigt daher der NBC Franken Solarfonds. An ihn vermietet der Diözesan-Caritasverband geeignete Dachflächen. Das Anbringen der Module besorgt die S.A.G. Solarstrom AG. Wenn alle Anlagen auf Einrichtungen des Diözesan-Caritasverbandes errichtet sind, sollen sie zusammen 1,36 Megawatt erzielen, was dem Stromverbrauch von 400 Haushalten entspricht. Sie sparen jährlich etwa 850 Tonnen Kohlendioxid ein; das entspricht der Menge, die ein Kraftfahrzeug – bei

Foto: Klaus-Stefan Krieger



Als erste Einrichtung erhielt das Caritas-Seniorenzentrum St. Martin in Eggolsheim eine Photovoltaikanlage. Darüber freuten sich Geschäftsführer Bernd Gilles und Harald Braunersreuther vom NBC Franken Solarfonds (links und 2. v. rechts) sowie Direktor Gerhard Öhlein (2. v. links), Einrichtungsleiterin Schwester Juliet und Baureferent Stefan Welker vom Diözesan-Caritasverband.

einem Verbrauch von 10 Litern Treibstoff auf 100 Kilometern – auf einer Strecke von ca. 3,5 Millionen Kilometern ausstößt.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

<b>Überweisungsauftrag/Zahlschein</b>		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.		Konto-Nr. des Auftraggebers	
Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts		(Bankleitzahl)			
Empfänger (max. 27 Stellen)		Konto-Nr. des Empfängers		Bankleitzahl	
C a r i t a s v e r b a n d E r z d . B a m b e r g		9 0 0 3 0 0 2		7 5 0 9 0 3 0 0	
Not sehen und handeln.				EUR Betrag: Euro, Cent	
Stichwort		S o c o		SPENDE	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)					
Konto-Nr. des Auftraggebers					
Datum		Unterschrift		SPENDE	

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

## Mit Sprossenwand und Basketballkorb

### ► Wohnheim St. Michael in Lichtenfels

**Neue Möglichkeiten**, trotz Behinderung das Leben gut zu meistern, bieten ein neuer Gymnastikraum und neue Therapieräume im Wohnheim St. Michael. Eine Sprossenwand, ein Basketballkorb und eine Fußbodenheizung, die auch Übungen auf dem Boden angenehm macht, tragen dazu bei. Viele gute Ideen, sich sportlich zu betätigen, wünschte daher Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein den Jugendlichen, die in dieser Abteilung des Heilpädagogischen Zentrums in Lichtenfels leben.

Das Wohl der Menschen mit Behinderung sei dem Diözesan-Caritasverband ein großes Anliegen, betonte Öhlein, bevor Monsignore Edgar Hagel die Räume segnete. 612.000 Euro hat der Verband als Träger des Heilpädagogischen Zentrums für den Erweiterungsbau ausgegeben. Aus der ursprünglich geplanten Aufstockung einer Doppelgarage wurde eine deutlich größere Maßnahme, weil bei früheren Bauarbeiten nicht

sorgfältig gearbeitet wurde. Im Keller mußte man eine neue Bodenplatte legen. Sie verteuerte das Vorhaben um 78.000 Euro. Nun stehen im Keller aber neue Therapieräume, eine Waschstraße und ein Bügelraum bereit.

An den Baukosten beteiligte sich die Aktion Mensch mit 114.000 Euro und die Oberfrankenstiftung mit 185.000 Euro. Über die Hälfte, nämlich 313.000 Euro, musste der Diözesan-Caritasverband aus Eigenmitteln aufbringen. Es sei „bemerkenswert, was die Caritas in Lichtenfels investiert“, lobte der stellvertretende Landrat Helmut Fischer, und die Leiterin des Heilpädagogischen Zentrums, Maria Wiehle, dankte dem Vorstand des Diözesan-Caritasverbandes, dass er diese Baumaßnahme ermöglichte. Als kleine Erleichterung überreichten die am Bau beteiligten Firmen eine Spende in Höhe von 2.500 Euro.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

#### KONTAKT

Wohnheim St. Michael  
Rennleinsweg 6, 96215 Lichtenfels  
Tel. (09571) 947 9110, Fax (09571) 92 44 44  
E-Mail: st-michael.hpz@caritas-bamberg.de  
Homepage: www.hpz-lichtenfels.de

#### IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:  
Dr. Klaus-Stefan Krieger  
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.  
Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg  
E-Mail: info@caritas-bamberg.de

